

Wegbeschreibung Strecke 15:

Von der Kennenburg in Esslingen zur Heimstatt und zur Bezirksdiakonie Esslingen

Esslingen. Nach dem Besuch des Geriatriischen Zentrums verlassen wir das Gelände bei der Omnibushaltestelle wenden uns aber nun auf der Kennenburger Straße nach rechts und gehen abwärts. Die Kennenburger Straße mündet in die Esslinger Straße und wird jetzt selbst Hauptstraße. Auf dem Gehweg auf der rechten Seite gehen wir auf dieser Straße weiter. (Hier treffen wir wieder auf den Albvereinsweg mit dem roten Kreuz und lassen uns von ihm einige Zeit – bis zum Ende der Landenbergerstraße leiten.)

Ab einer Ampelkreuzung weiter oben heißt die Kennenburger Straße Wielandstraße und fällt jetzt auf die Innenstadt Esslingens zu. Wenn wir auf der rechten Seite weitergehen, kommen wir beim rechts abzweigenden Hölderlinweg unweit der Geschäftsstelle des Vereins Jugendhilfe vorbei. Beim Hölderlinweg überqueren wir die Wielandstraße und gehen auf der hier abzweigenden Landenbergerstraße parallel zur Wieland- Mühlbergerstraße am Ebershaldenfriedhof entlang.

Ein kleiner Verbindungsweg führt von der Landenbergerstraße rechts hinauf zur Wielandstraße und zum Lenauplatz. Wenn wir Straße und Platz überqueren sind wir in der Mühlbergerstraße. Ein Stück aufwärts finden wir im ehemaligen Panoramahotel die Tagesklinik des Vereins „Die Brücke“. In ihr werden psychisch Kranke betreut.

Am Ende des Ebershalden Friedhofs gehen wir nach links am Parkplatz (Blumenstraße) entlang. Wir kommen zur Urbanstraße. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite sehen wir das Berufsbildungszentrum baz. Weiter auf der Urbanstraße stehen wir an der Grabbrunnenstraße gegenüber vom Neckarforum. Wir überqueren diese an der Ampel.

Hier betreten wir die Altstadt von Esslingen. Dort befindet sich eine Vielzahl schöner, historisch und kunstgeschichtlich interessanter, alter Gebäude. Es ist nicht möglich, sie hier alle aufzuzählen. Deshalb wird empfohlen, sich vor dem Besuch im Internet oder mit Hilfe von Prospekten zu informieren. Wir berühren hier nur die vier Hauptkirchen und das Alte Rathaus.

Geradeaus geht es zunächst auf der Urbanstraße und der Milchstraße weiter. Wir kommen zur Wagnerstraße, in die wir nach links einbiegen. Gleich darauf biegen wir nach rechts in die Franziskanergasse und stehen in dem Gewirr von Gässchen vor dem Chor der Franziskanerkirche. Er ist in das Evangelische Gemeindehaus am Blarerplatz integriert.

Wir gehen auf der Franziskanergasse bis zur Strohstraße, dort rechts und gleich wieder links in die Milchstraße, die gleich darauf den Hafenmarkt einmündet. Den Hafenmarkt überqueren wir nach rechts diagonal.

Vor uns sehen wir das barocke Neue Rathaus. Wir gehen nach links auf den Marktplatz, der von der links liegenden Stadtkirche St. Dionys beherrscht wird. Jenseits des Marktplatzes sehen wir das Münster St. Paul und etwas rechts darüber die Frauenkirche.

An der Chorseite von St. Paul steht ein Brunnen mit einem Löwen als Brunnenfigur. Alle Pilger, die nicht gut zu Fuß sind sollten hier, um zur Frauenkirche zu gelangen, das schmale Gässchen nach rechts und die anschließende Unterführung benutzen. Es gibt dort einen Ausgang mit Rampe. Am Ende der Rampe sehen wir links einen Durchlass durch das Gebäude. Dort gehen wir weiter auf die Geiselbachstraße, dort gehen wir links bis zur nächsten Gasse nach links hinauf. Wir sehen dann gleich den Chor der Frauenkirche links vor uns.

Nach dem Besuch der Kirche gehen wir den Weg genau umgekehrt wieder zurück und vom Brunnen aus nach rechts zum Eingang des Münsters St. Paul. Rüstige Fußgänger haben es leichter. Sie gehen vom Brunnen zum Eingang des Münsters St. Paul. Genau vor uns beginnt die Treppe zum Steg über die Berliner Straße. Auf diesem Steg kommen wir direkt zur Frauenkirche und können auf demselben Wege wieder zurückkehren.

Variante:

Dies ist eine Variante des Diakonie-Pilgerwegs die nur mit Schiebehilfe begangen werden kann. Von der Frauenkirche aus können wir zum katholischen Tagestreff St. Vinzenz gehen. Vom Ausgang der Frauenkirche gehen wir nach links, am Ende des Kirchengebäudes wieder nach links in die Untere Beutau. Die nächste Gasse gehen wir nach rechts, überqueren die Geiselbachstraße. In einem kleinen Gässchen gehen wir direkt zur Mittleren Beutau
Links in der schmalen holperigen Gasse befindet sich in der Nummer 43 der Tagestreff für Arme und Wohnungslose. Er wird der katholischen Gesamtkirchengemeinde.

Für den Rückweg gehen wir die Mittlere Beutau vom Ausgang an rechts bis an das Ende bei der Augustinerstraße. Rechts überqueren wir die Geiselbachstraße und kommen zu der Unterführung zum Marktplatz und zum Münster St. Paul.

Vom Portal des Münsters gehen wir nach links, die Beblingerstraße abwärts auf einen Arm des Neckars zu. Wir überqueren die Agnespromenade, gehen am Neckar entlang zur Berliner Straße, gehen an der Ampel über die Straße, halten uns links und stehen vor dem Otto-Riethmüller-Haus.

Der vordere Eingang führt zum Evangelischen Jugendwerk, hinten, um das Haus herum, kommen wir zur Bezirksdiakonie. Dort erhalten wir zu Geschäftszeiten Informationen über die zahlreichen Initiativen der Diakonie in Esslingen.

Unter anderem gibt es dort Informationen zu einem Diakonie-Rundgang.

www.kreisdiakonie-esslingen.de